

Kiefer gegen COVID?

Der patentierte Spezialextrakt aus der **Französischen Meereskiefer** verbessert zahlreichen Studien zufolge die Funktion der Gefäßwände. Das könnte auch COVID-Patienten zugutekommen.

Zwischen Bordeaux und den Pyrenäen im Südwesten Frankreichs, entlang der Atlantikküste, liegt der Naturpark Les Landes de Gascogne. Hier wächst auf über 10 000 Quadratkilometern die Französische Meereskiefer (*Pinus pinaster*) – und so duftet hier auch die Luft. Zwischen den Rindenschichten der Kiefer sammeln sich wasserlösliche Flavonoide, genauer Procyanidine, die das Schweizer Unternehmen Horphag Research extrahiert, untersucht und vertreibt. 1000 Kilogramm Rinde, die bei der Möbelholz-

produktion anfallen, ergeben nach der CO₂-neutralen Extraktion mit Ethanol und Wasser ein Kilogramm des patentierten Spezialextrakts Pycnogenol®, der dann noch gereinigt, sprühgetrocknet und auf einen Gehalt von 65 bis 70 Prozent Procyanidine eingestellt wird. Der Rest der Rinde befeuert die Heizanlage der Produktionsstätte oder wird kompostiert.

Gut untersucht Zu Pycnogenol® liegen 160 klinische Studien und 450 weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen vor – damit gehört der Extrakt zu den

bestuntersuchten der Welt. So ist seit langem bekannt, dass der Rindenextrakt ein starkes Antioxidans ist. Viele Studien ergaben, dass Pycnogenol® zusätzlich in den Stoffwechsel der innersten Gefäßwandschicht, des Endothels, eingreift. Es kann die Stickoxidsynthese aus L-Arginin und Sauerstoff steigern, indem sie das Enzym NO-Synthase anregt. Stickoxid (NO) wiederum wirkt vasodilatatorisch und somit blutdrucksenkend und Blutfluss-regulierend. Außerdem erniedrigt Pycnogenol® die Thrombozytenaggregation im Gefäß und wirkt Atherosklerose entgegen, indem es die Adhäsion von Leukozyten an die Gefäßwand verhindert. Des Weiteren konnte gezeigt werden, dass der Extrakt die Mikrozirkulation in den Gefäßen bessert und stark antientzündlich wirkt.

Und bei COVID? Aufgrund dieser Daten untersuchte eine italienische Studie, ob Pycnogenol® auch bei Post-COVID wirksam sei. Schließlich sind Entzündungen des Endothels, Gerinnungsstörungen und Störungen der Mikrozirkulation für COVID-19 typisch. Drei Monate lang erhielten 30 Probanden eine Standardtherapie, 30 zusätzlich dreimal täglich 50 Milligramm Pycnogenol®. Die Endothelfunktion war bei allen Probanden zu Beginn niedrig. In der Pycnogenol®-Gruppe stieg sie jedoch deutlicher wie-

der an als in der Vergleichsgruppe. Die Nierenfunktion stieg. Die Entzündungsmarker C-reaktives Protein und Interleukin-6 sanken, ebenso die Marker für oxidativen Stress. Blutdruck, Herzfrequenz und Blutgerinnungswerte normalisierten sich. Die Pycnogenol®-Gruppe schätzte auch subjektive Werte wie Lebensqualität, Stimmung und Müdigkeit besser ein als die Vergleichsgruppe. Dabei wurden keine Nebenwirkungen beobachtet. Die Forschenden folgern: „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Pycnogenol® eine wichtige Option für die Behandlung einiger der mit dem Post-COVID-19-Syndrom verbundenen Anzeichen und Symptome sein könnte.“

Der Extrakt Pycnogenol® wird in Deutschland als Inhaltsstoff von Nahrungsergänzungsmitteln verschiedener Hersteller vertrieben. Eine Zulassung als Arzneimittel strebt Horphag Research nicht an, da diese an eine Indikation gebunden wäre, die endothelstärkende Wirkweise von Pycnogenol® aber bei zahlreichen Beschwerden nützt, erklärt CEO Victor Ferrari. Es soll immer weiter geforscht werden: „Wir hören nicht auf mit Wissenschaft. Das ist vielleicht ein dummes Business-Modell, aber es ist das Einzige, das wir können.“ ■

Gesa Van Hecke,
PTA/Redaktion



© Dmitry Dzemidovich / iStock / Getty Images



Wick MediNait

BEI LEICHTEREN UND STÄRKEREN ERKÄLTUNGSSYMPTOMEN

Wussten Sie, dass 93% der Erkälteten nachts aufgrund ihrer Symptome aufwachen?¹

6 ERKÄLTUNGSSYMPTOME WERDEN EFFEKTIV GELINDERT

- ✓ Kopfschmerzen
- ✓ Halsschmerzen
- ✓ Gliederschmerzen
- ✓ Schnupfen
- ✓ Reizhusten
- ✓ Fieber

SEIT ÜBER 100 JAHREN

unterstützt WICK Menschen auf der ganzen Welt bei der Linderung von Erkältungen.² Laut einer Anwendungsbeobachtung würden 9 von 10 Anwender Wick MediNait bei der nächsten Erkältung wieder kaufen.³



1. 93% der befragten Deutschen geben an, nachts aufgrund von Erkältungs- und Grippebeschwerden aufzuwachen. Phillipspon, G et al.: Perceptions of the Importance of Sleep in Common Cold - Two Online Questionnaire-Based Surveys. SN Comprehensive Clinical Medicine 2, 596-605, 2020. | **2.** <https://vicks.com/en-us/vicks-history/> | **3.** Phillipspon G, Ramsey D, Aspley S, Fietze I: Open-label Real-world Pharmacy Purchaser Study of Two Fixed-dose Combination OTC Cold Treatments: Wick MediNait, Wick DayMed Capsules or a Combination of Both. Open Journal of Respiratory Diseases, 8, 43-62, 2018. | *Insight Health, Abverkauf in Stück 2020.



JETZT BEIM apovoice TRAINING MITMACHEN!

Haben Sie Interesse an Weiterbildung rund um das Thema Erkältung und möchten sich für Beratungssituationen in der Apotheke vorbereiten? Einfach über apovoice.de anmelden!

WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. **Zusammensetzung:** Wirkstoffe in 30 ml: Paracetamol 600 mg, Dextromethorphanhydrobromid 15 mg, (-)-Ephedrinhemisulfat 8 mg (= 6,2 mg Ephedrin), Doxylaminsuccinat 7,5 mg. **Sonst. Bestandt.:** Gereinigtes Wasser, Sucrose, Ethanol 96 %, Glycerol, Macrogol 6000, Natriumcitrat 2 H₂O, Citronensäure-Monohydrat, Natrium, Benzoesäure, Anethol, Chinolingelb (E 104), Brillantblau FCF (E 133). **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von gemeinsam auftretenden Beschwerden wie Kopf-, Glieder- od. Halsschmerzen, Fieber, Schnupfen und Reizhusten infolge einer Erkältung od. eines grippalen Infekts. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit, gg. die Wirkstoffe od. einen der sonst. Bestandt., Asthma, chron. obstruktive Atemwegserkrank., Pneumonie, Atemdepression, Ateminsuff., Engwinkelglaukom, vorbestehende Leberschäden, schwere Leberfunktionsstör. od. schwere hepatozelluläre Insuff. (Child-Pugh > 9), vorbestehende Nierenschäden, schwere Nierenfunktionsstör. (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min), Phäochromozytom, Prostata-Hyperplasie mit Restharnbildung und erheb. Beeinträchtigung beim Wasserlassen, Epilepsie, Hirnschäden, kardiovaskuläre Erkrank. (Bluthochdruck, Herzkrank.), Schilddrüsenüberfunktion, gleichz. od. bis zu zwei Wo. zurückliegende Behandl. mit Antidepressiva (MAO-Hemmern od. SSRI), Schwangerschaft u. Stillzeit, Jugendl. u. Kdr. unter 16 J., wenn bei einer Erkältung od. einem grippalen Infekt nicht alle der genannten Wirkstoffe benötigt werden. **Warnhinw.:** Enthält 18 Vol.-% Alkohol, Sucrose (Zucker) und Natrium. **Nebenwirkungen:** Tachykardie, Herzrhythmusstör., Palpitationen, Hypotension, Hypertension, Dekompensation einer bestehenden Herzinsuff., EKG-Veränd., bei Pat. mit Phäochromozytom kann es zu einer Katecholamin-Freisetzung kommen. Stör. der Blutbildung (allergische Thrombozytopenie od. Leukopenie), Agranulozytose od. Panzytopenie, hämolytische od. aplastische Anämie, sowie Neutropenie, Leukopenie, Krampfanfälle, Halluzinationen, bei Missbrauch Entwick. einer Abhängigkeit, Erhöhd. des Augeninnendruckes, Beeinträchtigung d. Atemfunktion durch Sekretverstopfung mit Verschluss od. Verengung in den Bronchien, Bronchospasmus, weitergehende Überempfindlichkeitsreaktionen (Schwellungen im Gesicht, Atemnot, Schweißausbruch, Übelkeit, Blutdruckabfall bis zum Schock), Leberfunktionsstör. (cholestatischer Ikterus), Vegetative Begleitwirkungen wie Akkommodationsstör., Mundtrockenheit, Gefühl der verstopften Nase, Obstipation, Miktionsstör./Harnverhalten, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe, Appetitverlust od. Appetitzunahme, epigastrische Schmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, verstärkter Reflux, Begleitwirkungen am zentralen Nervensystem wie Müdigkeit, Schwindelgefühl, verläng. Reaktionszeit, Benommenheit, psychomotorische Einschränk., Konzentrationsstör., Kopfschmerzen, Depressionen, Muskelschwäche, Tinnitus, "paradoxe" Reaktionen wie Unruhe, Erregung, Anspannung, Schlaflosigkeit, Alpträume, Verwirrtheit, Zittern mögl. Stör. der Körpertemperaturregulierung, allergische Hautreaktionen (Hautrötung, Urtikaria, allergisches Exanthem), Photosensibilität, schwere Hautreaktionen, Anstieg der Lebertransaminasen. **Abgabestatus:** Apothekenpflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** WICK Pharma, Zweigniederlassung der Procter & Gamble GmbH, D-65823 Schwalbach. **Stand:** August 2020.